



## Kurzbericht zum Geschäftsjahr 2009

Der ausführliche Geschäftsbericht 2009  
kann auf Anfrage bezogen werden bei:

Pensionskasse der  
Römisch-Katholischen Landeskirche  
des Kantons Aargau  
Feerstrasse 8  
5001 Aarau

Tel. 062 832 42 70  
Fax 062 822 11 61  
E-Mail: [pensionskasse@ag.kath.ch](mailto:pensionskasse@ag.kath.ch)  
Web: [www.kathaargau.ch/organisation/landeskirche/pensionskasse/](http://www.kathaargau.ch/organisation/landeskirche/pensionskasse/)

## Jahresbericht 2009

### 1. Geschäftsjahr und Jahresabschluss 2009

Nach der dramatischen Finanzkrise 2008, bei der auch unsere Kasse Wertverluste erlitten hat, hat sich die Situation seit März 2009 wieder beruhigt. Bis Ende Jahr konnten die Verluste des Vorjahres dadurch wenn auch nicht voll, so doch zu einem grossen Teil ausgeglichen werden. Als Folge dieser Entwicklung hat das Gesamtvermögen unserer Kasse gegenüber dem Vorjahr von 115.4 Mio. Franken um 10.1 Mio. (oder 8.7%) auf 125.5 Mio. Franken zugenommen.

Das Vorsorgekapital der Aktiv-Versicherten verzeichnet einen Nettozuwachs von rund 1 Mio. Franken, dasjenige der Rentner um 2 Mio. Franken. Die technischen Reserven sind betragsmässig unverändert und gut dotiert; die im Vorjahr als Kompensation für die Senkung des Umwandlungssatzes gebildete Rückstellung von 1.7 Mio. Franken wurde aufgelöst resp. dem Deckungskapital der Aktiven zugeschlagen.

Das Netto-Ergebnis aus den Vermögensanlagen beträgt 11.5 Mio. Franken (Vorjahr -15.4 Mio.); die entsprechende Performance 9.5% (Vorjahr -12.6%). Die gegenüber dem Vorjahr leicht erhöhten Beitragssätze tragen dazu bei, das langfristige Vorsorgeziel trotz reduziertem Umwandlungssatz zu erreichen. Das Ergebnis der Betriebsrechnung vor Anpassung der Wertschwankungsreserve beträgt 8.4 Mio. Franken. Nach Auflösung der Unterdeckung des Vorjahres (Ergebnis) von 3.3 Mio. Franken kann wieder eine Wertschwankungsreserve von 5.1 Mio. Franken gebildet werden. Damit ergibt sich ein Deckungsgrad von 104.3%. Der Versicherungsexperte setzt in der versicherungstechnischen Bilanz die Sollgrösse für die Wertschwankungsreserve auf 17.8 Mio.

Franken fest; das entsprechende Defizit beträgt somit 12.7 Mio. Franken.

Die Kontrollstelle hat die Jahresrechnung (mit Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang), die Vermögensanlagen und die Leistungsverpflichtungen geprüft und empfiehlt dem Stiftungsrat deren Genehmigung; sie ist inzwischen erfolgt.

### 2. Versichertenbestand

Der Bestand an Aktiv-Versicherten blieb im Berichtsjahr mit 568 Personen (Vorjahr 572) praktisch konstant. Auf Vollpensen umgerechnet ergäbe dies 369 Stellen. Für den „Verein Schuldenberatung“ wurde neu eine separate Anschlussvereinbarung erstellt; bis anhin wurden diese Personen über „Caritas Aargau“ abgerechnet. Dadurch sind nebst der Landeskirche und 79 Kirchgemeinden/Seelsorgeverbänden 10 soziale Institutionen der Kasse angeschlossen.

Der Rentnerbestand (Altersrentner) ist um 15 Personen auf 174 gestiegen. Insgesamt weist die Kasse 202 Rentenbezüger (Vorjahr 193) aus. Ihr Anteil am Vorsorgekapital beträgt 47% (Vorjahr 44%).

### 3. Stiftungsrat und Geschäftsführung

Als Ersatz für den im Herbst 2008 ausgeschiedenen Thomas Kyburz hat als neuer Arbeitnehmervertreter und Delegierter der Pastorkonferenz Rolf Zimmermann, Gemeindeleiter von Herznach, Einsitz in den Stiftungsrat genommen.

Am 1. Januar 2009 wurde das revidierte Vorsorgereglement in Kraft gesetzt. Per 1. Juni 2009 wurde aufgrund neuer gesetzlicher Bestimmungen das „Reglement Teilliquidation“ überarbeitet, das noch der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde bedarf.

## Statistik

### Aktiv-Versicherte

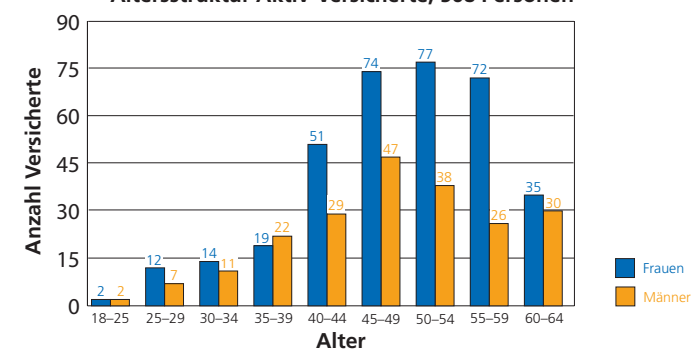
	31.12.2009	31.12.2008
Frauen	356	357
Männer	212	215

### Rentenbezüger

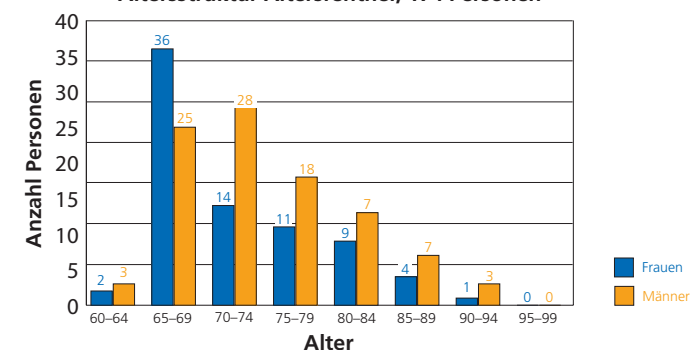
	31.12.2009	31.12.2008
Altersrentner	174	159
Invalidenrentner	7	7
Witwen- und Witwerrentner	15	15
Ermessensrente	1	1
Kinder- und Waisenrenten	5	11

Total (Anzahl)	568	572	Total (Anzahl)	202	193
----------------	-----	-----	----------------	-----	-----

Altersstruktur Aktiv-Versicherte, 568 Personen

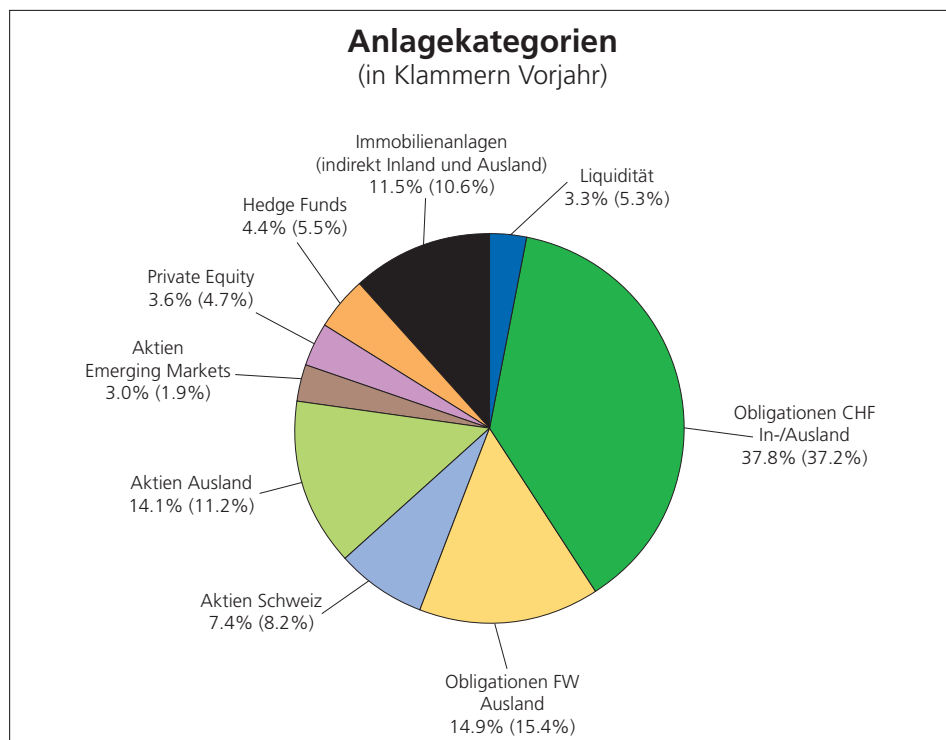


Altersstruktur Altersrentner, 174 Personen



## Vermögensanlagen

Die Vermögensanlagen betragen per Ende 2009 insgesamt 125.5 Mio. Franken (Vorjahr 115.4 Mio. Franken). Ausschlaggebend für diese markante Verbesserung ist die deutlich bessere Performance von 9.5% gegenüber den Vorjahr mit -12.6%. Tatsache ist aber auch, dass der Durchschnitt der Performance, auf die letzten 5 Jahre bezogen, bei 2.5% liegt. Damit unsere Vorsorgeeinrichtung auf längere Sicht die geforderten Leistungen erbringen sowie die berechneten Reserven bilden kann, müssten durchschnittlich über 4 % Rendite erwirtschaftet werden.



Der Hauptteil des Vermögens wird nach den Vorgaben des Stiftungsrats weiterhin durch zwei Banken mittels sogenannter gemischter Mandate bewirtschaftet. Der Stiftungsrat

kontrolliert deren Tätigkeit kontinuierlich und zieht dazu periodisch externe fachlich kompetente Berater bei.

Der Stiftungsrat hat im Berichtsjahr infolge der per Ende des Vorjahres bestandenen Unterdeckung mögliche Sanierungsmassnahmen diskutiert, die aber aufgrund der Entwicklung gegenstandslos wurden. Im Weiteren hat er sich intensiv mit der Anlagestrategie befasst, was auch von der Aufsichtsbehörde gefordert wurde. Zu diesem Zwecke hat er bei einer spezialisierten Firma eine sogenannte Asset-/Liability-Analyse in Auftrag gegeben. Diese Ergebnisse bestätigen, dass unsere aktuelle Anlagestrategie den langfristigen Risikobedarf abdeckt und unserer Risikofähigkeit angemessen ist.

Die Arbeit des Stiftungsrates wird wesentlich unterstützt durch einen ausgezeichneten Experten, eine hilfreiche Kontrollstelle sowie dank einer kompetent und speditiv arbeitenden Verwalterin. Ihnen allen sei unser Dank ausgesprochen. Darin einschliessen möchten wir auch die Finanzverwaltungen der angeschlossenen Kirchgemeinden und Institutionen, die dank ihrer fristgerechten Mutationsmeldungen und der prompten Begleichung der Beitragsrechnungen die Arbeit der Verwalterin erleichtern.

## 4. Ausblick und Dank

Die oben erwähnte Analyse hat uns bestätigt, dass unsere Kasse gut aufgestellt ist, nicht zuletzt darum, weil wir frühzeitig notwendige Massnahmen (Beitragserhöhung und Senkung des Umwandlungssatzes) getroffen haben, um das finanzielle Gleichgewicht dauerhaft sicherzustellen. Der Stiftungsrat wird seine Verantwortung auch in Zukunft wahrnehmen, damit die Vorsorgesicherheit auf lange Frist gewährleistet ist.

## Pensionskasse der Römisch-Katholischen Kirche des Kantons Aargau

### Für den Stiftungsrat

Dr. Franz Eberle  
Präsident

Silvia Schneider  
Vizepräsidentin

Aarau, 23. März 2010

## Organe

### Stiftungsrat der Amtsperiode 2007–2010

#### Arbeitgebervertretung:

Franz Eberle,  
Dr. oec., Betriebswirtschafter,  
Bad-Zurzach (Präsident)

Peter Conrad,  
Fürsprecher, LL.M., Baden

Martin Egli,  
Generalagent, Muri

Franz Renggli,  
Dr. rer. pol., Betriebswirtschafter,  
Lenzburg

Rolf Steinemann,  
Kirchenrat, Meisterschwanden,

#### Arbeitnehmervertretung:

Silvia Schneider,  
Finanzverwalterin, Schinznach- Bad,  
(Vizepräsidentin)

Ruedi Bühlmann,  
Geschäftsführer Los, Cham

Sales Meier,  
Theologe, Ehrendingen

Rita von Arb,  
Finanzverwalterin, Biberstein

Rolf Zimmermann,  
Gemeindeleiter, Herznach

#### Verwaltung

Regula Baur,  
Sozialversicherungsfachfrau mit eidg.  
Fachausweis, Sarmenstorf

#### Kontrollstelle 2009

BDO AG, Aarau

#### Experte für Berufliche Vorsorge

Swisscanto Vorsorge AG,  
Zürich, Martin Siegrist

#### Aufsichtsbehörde

Amt für berufliche Vorsorge und  
Stiftungsaufsicht des Kantons Aargau

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
<b>AKTIVEN</b>		
Vermögensanlagen	125'470'717	115'356'073
Aktive Rechnungsabgrenzung	74'459	19'296
<b>Total Aktiven</b>	<b>125'545'176</b>	<b>115'375'369</b>
<b>PASSIVEN</b>		
Freizügigkeitsleistungen und Renten	760'827	395'584
Passive Rechnungsabgrenzung	92'914	52'846
Unterstützungsfonds der Landeskirche	683'786	704'878
<b>Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>	<b>118'856'909</b>	<b>117'518'112</b>
Vorsorgekapital Aktiv-Versicherte	58'346'238	57'337'456
Vorsorgekapital Rentner inkl. Invalide	52'184'671	50'181'925
Technische Rückstellungen	8'326'000	8'256'020
Einlage Aktive Ausgl. Umwandlungssatz	0	1'742'711
<b>Wertschwankungsreserve</b>	<b>5'150'740</b>	<b>0</b>
<b>Freite Mittel / Unterdeckung</b>	<b>0</b>	<b>-3'296'051</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>125'545'176</b>	<b>115'375'369</b>

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Vermögensanlagen auf Grund der guten Rendite erhöht. Diese sind im Detail auf Seite 6 dargestellt. Unter den Passiven sind die Vorsorgekapitalien ausgewiesen, wiederum ist das Vorsorgekapital der Rentner infolge

Neupensionierungen angestiegen. Sämtliche vom Versicherungsexperten errechneten technischen Reserven sind in ihrer Sollgrösse vorhanden. Dank des positiven Ergebnisses konnten wieder Wertschwankungsreserven gebildet werden.

<b>Betriebsrechnung</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	6'258'634	5'882'638
Eintrittsleistungen	2'266'975	5'522'313
<b>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</b>	<b>8'525'609</b>	<b>11'404'951</b>
Reglementarische Leistungen	-5'391'603	-4'128'720
Austrittsleistungen	-4'531'177	-3'981'854
<b>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>	<b>-9'922'780</b>	<b>-8'110'573</b>
Bildung/Auflösung Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	-1'338'797	-4'939'200
Versicherungsaufwand	-33'887	-35'605
<b>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil</b>	<b>-2'769'855</b>	<b>-3'210'064</b>
<b>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage</b>	<b>11'455'768</b>	<b>-15'368'276</b>
Sonstiger Ertrag und Aufwand	-13'357	306
Verwaltungsaufwand	-225'765	-190'258
<b>Ergebnis vor Anpassung Wertschwankungsreserve</b>	<b>8'446'791</b>	<b>-18'768'293</b>
<b>Bildung Wertschwankungsreserve</b>	<b>-5'150'740</b>	<b>15'472'241</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>3'296'051</b>	<b>-3'296'051</b>

Das Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil, resultierend aus den Zu- und Abflüssen, ist gegenüber dem vergangenen Jahr etwas tiefer, da die Eintrittsleistungen geringer ausfielen als im Vorjahr. Wegen erhöhter Altersleistungen und Kapitalauszahlungen sind die reglementarischen Leistungen höher. Die Kontrollstelle attestiert dem Stiftungs-

rat, dass er seiner Führungsaufgabe aktiv und vorausschauend nachkommt. Sie hat die Jahresrechnung, die Vermögensanlagen und die vom versicherungs-technischen Experten errechneten Leistungsverpflichtungen geprüft und hat dem Stiftungsrat deren Genehmigung empfohlen. Diese ist inzwischen erfolgt.